

Degenfechter stehen im Finale

FC Bremen-Nord siegt in Hamburg

VON SABINE LANGE

Bremen-Nord. Nach dem 45:42-Sieg beim ETV Hamburg war die Freude im Degenteam des Fecht-Clubs Bremen-Nord riesengroß: Denn nach 2013 und 2016 steht der Verein jetzt zum dritten Mal im Finale des Wettbewerbs um den Deutschland-Pokal. In der aktuellen Serie kämpften in der Herren-Degen-Konkurrenz 111 Mannschaften aus dem Bundesgebiet um einen Startplatz in der Endrunde, die am 1. Juni in Alsfeld vom Deutschen Fechterbund aufgerichtet wird.

Den Sprung unter die acht Finalisten schafften die Nordbremer nach einem spannenden Kräftemessen in Hamburg. Das Duell begann für die Crew vom Thiele-Speicher durchwachsen. Julian Gäbel und Tobias Stage verloren ihre Gefechte. Nur Wladimir Welsch gewann, und der FC Bremen-Nord lag mit 13:15 zurück.

Danach kamen die Gäste besser in Schwung. Tobias Stage setzte sich deutlich gegen Abdulghafar Faqizadah durch (7:2). Mit 5:5 trennten sich Julian Gäbel und sein Kontrahent Jonas Klein. Wladimir Welsch bezwang Roman Sorokin mit 5:1. So ging es mit einer 30:23-Führung in die letzte Runde.

In der es noch einmal spannend wurde, denn die Hamburger kämpften verbissen: Faqizadah besiegte Julian Gäbel mit 8:4 und Sorokin behielt mit 8:6 gegen Tobias Stage die Oberhand. Damit war der Vorsprung der Nordbremer vor dem letzten Gefecht bis auf einen Punkt zusammengeschmolzen.

Nun lag es an Wladimir Welsch, den Sieg für den FCBN zu sichern. Der an diesem Tag stärkste Nordbremer spielte seine ganze Klasse aus. Er konterte geschickt die Angriffe von Jonas Klein. Der Hamburger war gezwungen, offensiv zu fechten. Nur so hätte er sein Team noch in Führung bringen können. Doch Welsch agierte überlegt und ließ seinem Gegner keine Chance und stellte mit dem 5:3 den 45:42-Endstand her.